

Suche nach persönlichen Interessensfragen. Da die Anordnung alphabetisch nach den Namen der Verfasser erfolgte, sind größere Themenkreise nur schwer auszumachen. Der Schwerpunkt der Studien behandelt immerhin das MA. Wenn man auf das Überblicksreferat zum Kongreßthema von Jürgen MIETHKE, Die Franziskaner und ihre politische(n) Theorie(n), eine Übersicht in Vogelschau (S. 709–722), hinweist, werden manch andere zu Recht einwenden, daß ihre Fallstudien, oftmals mit deutlichem Quellenbezug oder gar Kleinsteditionen, u. U. origineller seien und die Forschung stärker voranbrächten. Hält man wegen des originellen Titels z. B. Laura SCIASCIA, Sancho senza Don Chisciotte: Michele da Piazza e la „politica“ siciliana del '300 (S. 985–996), dagegen, so fällt auf, daß der „appendice“ (S. 991–996), mit Verweis auf die „edizione Giuffrida“, erst durch Zurückblättern auf S. 986 mit Anm. 3 bibliographisch ein wenig mühevoll einzuordnen ist. Beides, Fallstudie wie Gesamtchau, haben also gleichermaßen (trotz kleinerer Einwände) ihre Berechtigung. Begrüßenswert aus der Sicht der DA-Leser wäre zweifellos gewesen, wenn die kurzen Neueditionen von Quellentexten in einem eigenen Handschriften- bzw. Archivalienregister erfaßt worden wären. Da oftmals auch indirekt zitiert wurde, wäre es in der Tat zu aufwendig, diese bei der Redaktion viel leichter zu erbringende Arbeit nachträglich abzuleisten. Der Verlag geruht leider nicht einmal auf seiner Internetseite (www.officinastudimedievali.it) das Inhaltsverzeichnis mitzuteilen, und die „Cerca nei siti dell'Officina“ nach dem Buch schleuderte dem verzweifelten Rezensenten in der Hoffnung auf ein elektronisches Inhaltsverzeichnis nur ein kategorisches „Forbidden“ entgegen, dafür landet man bei der „Collana Franciscana“ sofort im „Medioevo Shop“. Es bleibt somit nur die Aufforderung, das Werk selbst in die Hand zu nehmen, offenbar am liebsten aus der Sicht der Hg., es selbst zu kaufen. C. L.

Angelo Clareno francescano. Atti del XXXIV Convegno internazionale, Assisi, 5–7 ottobre 2006 (Atti dei Convegni della Società internazionale di studi francescani e del Centro interuniversitario di studi francescani N. S. 17) Spoleto 2007, Fondazione Centro italiano di studi sull'Alto Medioevo, X u. 424 S., ISBN 978-88-7988-053-4, EUR 48. – Dem verdienstvollen Tagungsband fehlt eine ordnende Hand, sieht man vom Register einmal ab. Eine Einleitung über die Person des berühmten Spiritualen in Form eines Forschungsüberblicks o. ä. fehlt. Vielleicht liegt es daran, daß es zwei herausgebende Institute sind, die jährliche Spezialkongresse gewissermaßen als Jahrestreffen der einschlägigen Gelehrten organisieren. Daher ist zu manchen Detailfragen weiterhin die hervorragende Biographie von Gian Luca POTESTÀ, Angelo Clareno. Dai poveri eremiti ai fraticelli (1990) zu konsultieren. Der in die kirchengeschichtlichen Zeitströmungen einführende Beitrag von Giulia BARONE, Gli Ordini Mendicanti dal Concilio di Lione II a Giovanni XXII (S. 3–25), gibt einen gelungenen Überblick, doch den „Helden“ der Tagung, Angelo, sucht man bei ihr vergebens. Dabei hätte bei der Schilderung Cölestins V. (S. 19f. mit Anm. 39) durchaus die Chance bestanden, mitzuteilen, daß einige Spirituale, darunter Angelo, als *Pauperes eremite domini Celestini* beim Engelspapst Zuflucht fanden, wobei ein gewisser Pietro di Fossombrone seinen Namen in Angelo Clareno änderte. Glücklicherweise ist auch nicht das erste Auftauchen des Heili-